

GESCHICHTE DES GEBÄUDES

Das Gebäude hat eine wechselvolle Vergangenheit. Im Jahre 1616 ließ Erzbischof Markus Sittikus an dieser Stelle ein Haus für die Barmherzigen Brüder errichten.

Wegen schlechten Geschäftsganges wurde es jedoch 1624 den Benediktinern übergeben, die darin ein Seminar einrichteten. Im Jahre 1669 vernichtete ein großer Bergsturz mehrere Häuser in der anliegenden Gstättengasse und einen Teil des Seminars sowie der anschließenden St.-Markus-Kirche. Die beiden erhalten gebliebenen Trakte wurden sodann als Spital und Waisenhaus verwendet.

Im Jahre 1707 wurde der Bau des an der Salzach gelegenen Traktes begonnen und den Schwestern des Ursulinen-Ordens für Schulzwecke überlassen. Seine Fertigstellung sowie jene des Süd- und Quertraktes, der mit dem sogenannten Kaplanstöckl verbunden wurde, erfolgte erst unter großen Schwierigkeiten im Jahre 1720.

In diesem Zustand verblieb das Gebäude, abgesehen von einigen unbedeutenden Veränderungen bis in die Gegenwart. Erst im Zweiten Weltkrieg, im Jahre 1944, erlitt es sowohl an der Südseite als auch an der Gstättengassenseite Bau- und Fassadeschäden durch amerikanische Fliegerbomben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [FS_NEU](#)

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: [Geschichte des Gebäudes. 56](#)